

## Netzwerkkonferenz 2016

### Workshop: „Kita1+2Plus: Ein Plus für Kinder und ihre Familien!“



#### Familienbildung (Kita2Plus)



- ... stärkt Eltern in ihrer Erziehungs- und Beziehungskompetenz
- ... fördert die Erziehungsverantwortung der Eltern
- ... findet dort statt, wo Familien sind, z.B. in der Kita
- ... sind oft kostenfrei, bzw. sehr kostengünstig
- ... ist als Präventionskette im biographischen Lebenslauf zu sehen
- ... wird vom Land Rheinland-Pfalz über Kita!Plus finanziell gefördert

#### Familienbildung ist...

...für Familien in besonderen und schwierigen Lebenslagen, präventiv, niederschwellig, ressourcenorientiert, unterstützend bei Übergängen, vorbehaltlos, teilweise mit Ehrenamt verknüpft, bedarfsgerecht und lebensbegleitend.

#### Schwerpunkte der Angebote:

Information und Beratung, Erziehung, Betreuung, Bildung, Hilfe, Schutz, Vernetzung, Begleitung und Begegnung.

#### Kita im Sozialraum (Kita1Plus)



- ... verbessert die Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf
- ... führt kostenfreie Angebote der Familienbildung vor Ort aus (Verringerung von Hürden zur Teilnahme)

#### Wohngebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf:

erhöhter Anteil von Kindern, die in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II und SGB XII leben, hoher Anteil an Sozialwohnungen, unterdurchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner in Quadratmetern, unterdurchschnittliche Bildungsabschlüsse und Arbeitsperspektiven, unzureichende soziale Infrastruktur für Kinder und Eltern.

#### Was können Kita!Plus Kitas für Kinder und Familien in Armut tun?

Vier Speyerer Kitas (trägerübergreifend) werden aufgrund der sozialräumlichen Lage und des damit verbundenen größeren Betreuungsaufwandes von Kindern und Eltern aus Armutslagen durch das Programm Kita!Plus finanziell unterstützt.

Dies geschieht in Form von zusätzlichen Stunden für Fachpersonal, Projektkosten, Sachmittel oder investive Maßnahmen.

#### Chancen:

Verbesserung von Bildungschancen, eingeschränkte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten der Familie auffangen, soziale Benachteiligungen kompensieren und Armutsfolgen für die Kinder verringern, Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und der Eltern, Aufbau von Schutzfaktoren und sozialen Strukturen, Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe, Angebote vor Ort und während Betreuungszeiten, gezielte Ansprache, Bindung und Aufbau von Vertrauen zwischen Eltern und Erzieher.

**Achtung:** Je nach Jugendamt wird das Projekt „Kita im Sozialraum“ unterschiedlich umgesetzt. Es gibt keine Allgemeingültigkeit für Kommunen/ Kreise.

#### Ansprechpartner

##### Stadt Speyer

Tina Hecky  
Roland-Berst-Str. 1  
67346 Speyer  
Tel. 06232/6773-212

##### Kita Regenbogen

Andrea Hofmann  
Ginsterweg 40  
67346 Speyer  
Tel. 06232/49388

##### Stadtteiltreff NORDPOL

Johanna Becker  
Fliederweg 33  
67346 Speyer  
Tel. 06232/41553

##### Haus für Kinder St. Hedwig

Petra Klumb  
Eduard-Mörke-Weg 3A  
67346 Speyer  
Tel. 06232/92224

##### Spielhaus Sara Lehmann

Isabel Estevez-Aneiros  
Zum Schlangenhühl 18  
67346 Speyer  
Tel. 06232/289237

Finanzierung von:



## Kita!Plus Kitas aus Speyer und deren Angebote

<b>städt. Kita Regenbogen und Stadtteiltreff NORDPOL</b>	
Ansprechpersonen	Andrea Hofmann (Kita Regenbogen) / Johanna Becker (Stadtteiltreff NORDPOL)
Trägerschaften	Stadt Speyer / DKSB OV Speyer e.V.
Merkmale des Wohngebiets	14,1 % SGB II-Anteil, über 50 % mit Kindern, davon 50 % alleinerziehend, unterdurchschnittliche Abschlüsse und problematische Berufseinstiege, Waldsiedlung, Randlage, Sozialwohnungsbau und Blockbebauung (alt)
Zugang zu Familien/ Besonderheiten	Stärkung der Kommunikation und niedrigschwelliger Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten Persönliche Ansprache der Eltern, Kurse und Elternfrühstück zu „günstigen“ Uhrzeiten, Organisation von Kinderbetreuung, persönliches und vertrauensvolles Miteinander, keine Kosten, Maßnahmen für alle Familien aus dem Wohngebiet
Angebote im Rahmen von Kita!Plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternfrühstück (5-6 mal pro Jahr) für Eltern</li> <li>• Sprachkurs „Fürs Leben lernen“ für Mütter mit Migrationshintergrund (2x pro Woche)</li> <li>• 1 – 2 Ausflüge mit den Familien pro Jahr</li> <li>• Lebenspraktische Beratung, „Alltagsgespräche“</li> </ul>

<b>kath. Kita Haus für Kinder St. Hedwig und kath. Kita St. Elisabeth</b>	
Name der Ansprechpersonen	Petra Klumb, Tatjana Ritter (Kita St. Hedwig)/ Sabrina Wöhlert (Kita St. Elisabeth)
Trägerschaft	Pfarrrei Pax Christi Speyer
Merkmale des Wohngebiets	12,6 % bis 14,7 % SGB II-Anteil, über 47 % mit Kindern, Anteil Alleinerziehender in SGB II im Quartier 30 – 40 %, Sozialwohnungsbau, Blockbebauung
Zugang zu Familien/ Besonderheiten	Kooperationsvertrag mit Caritas-Zentrum Speyer, Teilnahme an der Offensiven Bildung „Beobachtung- und Erziehungspartnerschaft“, kontinuierliche Begleitung der Eltern und Beziehungsaufbau
Angebote im Rahmen von Kita!Plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multi-Familien-Training, Elternabendreihen</li> <li>• Elternbegleitung</li> <li>• Koch- und Frühstückstreffs</li> <li>• Ausflüge und Aktionen</li> </ul>

<b>Spielhaus Sara Lehmann</b>	
Name der Ansprechperson	Isabel Estevez-Aneiros und Roswitha Kölsch
Trägerschaft	Stadt Speyer
Merkmale des Wohngebiets	Schlangenhühl: Obdachlosen- und Asylbewerberunterkunft, Unsicherheit Aufenthaltsstatus, Hilfebedürftigkeit (SGB II/ SGB XII), minimale Bildungschancen, Einfamilienwohnungsbau, Sozialwohnungen
Zugang zu Familien/ Besonderheiten	Unterstützung der Eltern in ihren Erziehungsaufgaben von Anfang an (Förderung der elterlichen und erzieherischen Kompetenzen), Eltern in institutionelle Bildung bringen, Eltern als Experten einbeziehen, aus Isolation lösen, Netzwerk aufbauen, respektvoller Umgang und Wertschätzung, Individualität, Akzeptanz und Toleranz
Angebote im Rahmen von Kita!Plus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentliches Elterncafé</li> <li>• Lebenspraktische Beratung, „Alltagsgespräche“, Hilfen zur Selbsthilfe</li> <li>• Gemeinsame Aktivitäten: Basteln, Kochen, Ausflüge, kulturelle Aktionen</li> <li>• Fachspezifische Angebote, Elternkurse</li> </ul>